

Blickpunkt Heer und Marine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 FINNLAND

Die finnischen Streitkräfte erhalten ein neues Präzisions selbstladegewehr in zwei unterschiedlichen Varianten. Die Scharfschützen verwenden das aus den 1980er-Jahren stammende TKIV 85 Gewehr, während das in der Infanterie ausgegebene Designated Marksman Rifle bis heute das



Neues Halbautomatisches Präzisionsgewehr DMR 23 für die finnischen Streitkräfte.

aus sowjetischer Produktion stammende Dragunov SWD ist. Mit dem neuen System soll diesem Umstand begegnet werden. Als Vertragsnehmer auf Seiten der Industrie für das beschlossene Vorhaben fungierte das finnische Traditionsunternehmen Sako, welches seit 2000 zu der Beretta Holding gehört. Der seit 100 Jahre bestehende Gewehrspezialist entwickelte das Handwaffensystem in enger Abstimmung mit den finnischen Streitkräften auf Basis des AR-10 im Kaliber 7,62 mm × 51.

Als Gewehr 23 bezeichnet, soll es in zwei verschiedenen Versionen eingeführt und mit Zubehör wie Nachtsichtoptik und Signaturreduzierer ausgestattet werden. Die als Selbstladepräzisionsgewehr 23 bezeichnete Waffe soll mit einer M7Xi 2,9 bis 20 × 50 Optik von Steiner Optik GmbH ausgerüstet werden. In Verbindung mit einer optimierten Munitionssorte wird das System das ebenfalls von Sako stammende TKIV 85 Gewehr der Scharfschützen ablösen und in Zukunft das Bekämpfen von Zielen bis zu einer Entfernung von 800 Metern sicherstellen.

Das auf dem gleichen System basierende Designated Marksman Rifle (DMR) 23 wird über eine andere, derzeit noch nicht näher spezifizierte Optik verfügen und den gezielten Feuerkampf bis 600 Meter sicherstellen. Letztere Waffe soll

die Dragunow in den Infanterieverbänden ablösen und die Feuerkraft auf Gruppenebene deutlich steigern.

 SPANIEN

Mit dem Schneiden der ersten Panzerplatte vor hochrangigem Publikum hat im Werk Trubia (Asturien) von GDELS-Santa Bárbara Sistemas die Serienproduktion des 8×8-Radpanzers Dragón für das spanische Heer begonnen, wie GDELS mitgeteilt hat.

General Dynamics European Landsystems (GDELS) gehört zum Konsortium TESS Defense, an dem darüber hinaus die Unternehmen Indra Sistemas, Escribano Mechanical & Engineering und Sapa Placencia beteiligt sind. TESS wurde 2020 beauftragt, für 1,7 Milliarden Euro 348 Dragon zu produzieren (ESuT berichtete). Der 8×8 Dragón ist vom hochgeschützten



Offizieller Baubeginn des ersten Loses des GDELS Dragón.

GDELS-Piranha V abgeleitet, und bietet ein geräumiges Mannschaftsabteil und eine erhebliche Nutzlastkapazität. Technische Kennzeichen sind u.a. Allradlenkung und hydropneumatische Federung. Indra liefert Elektronik und Software, Saga den Antrieb und Escribano den Turm. Das Fahrzeug wiegt je nach Ausstattung über 33 Tonnen. Bei 8,00 m Länge, 2,99 m Breite und 2,34 m Höhe können in der geschützten Kabine bis zu acht Soldaten transportiert werden, zuzüglich zur dreiköpfigen Stammbesatzung. Im ersten Los werden 348 Piranha 5 in 13 verschiedenen Konfigurationen beschafft, einschliesslich der jeweiligen Komponenten von Missionssystemen (Bewaffnung, Schutzelemente, Sensoren, Kommunikations- und Führungssysteme) sowie Produkte für die

logistische Unterstützung. Die ersten Fahrzeuge sollen bereits 2022 an die Truppe ausgeliefert werden.

 TÜRKEI

Der türkische Hersteller TC Savunma (TC Defense) hat einen neuen mehrschüssigen 40-mm-Granatwerfer vorgestellt, mit der Bezeichnung TG-40 BA1. Die für Granaten mit geringer und mittlerer Mündungsgeschwindigkeit ausgelegte Waffe eignet sich sowohl für polizeiliche wie auch militärische Anwendungen. TC Savunma ist ein Hersteller von Handwaffen und Mörsern bis zum Kaliber 120 mm mit einer Fertigungsstätte in Ankara.

Der TG-40 BA1 Granatwerfer ist in der Lage, sechs Granaten im Kaliber 40 mm × 46 oder 40 mm × 51 im Trommelmagazin aufzunehmen. Bei einer Gesamtlänge von 740 mm verfügt der Werfer über eine Rohrlänge von 205 mm und wiegt 7 kg. Durch den angesprochenen Kalibermix können sowohl polizeiliche verwendete Munitionssorten wie z.B. Tränengas oder Impulspatronen wie auch militärisch genutzte Patronen wie spreng- oder panzerbrechende Granaten verschossen werden. Die maximale effektive Kampferfernung liegt je nach Hülsenlänge bei 400 m (40 mm × 46) beziehungsweise 800 m (40 mm × 51).

Als Optik wird ein ARN12-K Leuchtpunktvisier des türkischen Herstellers Aselsan verbaut. Das militärisch nach MIL-STD-810G gehärtete Visier mit einem Gewicht von 125 g lässt sich mittels einer seitlichen Spannmontage schnell auf MIL-STD-1913 Schienen installieren.

Frederik Besse 



Neues türkisches Granatgewehr TG-40 BA1.